

Sitzung des Ortsbeirats Geltow am 28. Mai 2018, 19:00 Uhr
Sitzungsraum des Vereinshauses

(Nachstehender Bericht über die Tagung bezieht sich hauptsächlich auf die im Zusammenhang mit der Arbeit der BI stehenden Vorgänge.)

Anwesend waren:

Tagungsleiter: Ortsvorsteher Dr. Heinz Ofcsarik (BBS), Horst Bothe (CDU/FDP/UBS), Torsten Böttcher (BBS), Matthias Fannrich (BBS), Mike Hanke (SPD), Heidrun Hintze (DIE LINKE), Lisa Stoof (DIE LINKE), Friedhelm Schmitz-Jersch (SPD).

Kerstin Murin (Fachbereichsleiterin Bauen/Ordnung/Sicherheit der Gemeindeverwaltung)

Protokoll: Friedhelm Schmitz-Jersch.

Entschuldigt: Jörg Steinbach (BBS).

26 Gäste waren anwesend, darunter der Kandidat für das Amt des Bürgermeisters Michael Holstein (SPD) und 16 Mitglieder der BI „Waldsiedlung Wildpark-West“.

Nachdem Sitzungsleiter Dr. Heinz Ofcsarik die Sitzung eröffnet, die Beschlussfähigkeit festgestellt hatte und die Tagungsordnung bestätigt wurde, berichtete er über die augenblickliche Situation im Ort. Themen waren u.a. der sich in der Planungsphase befindliche Parkplatz Baumgartenbrücke sowie der REWE-Markt Geltow, für den lt. Frau Murin noch keine Baugenehmigung vorliegt. Er berichtete zudem noch über ein gemeinsames Konzert beider Chöre, welches im Juni in der Geltower Kirche stattfinden soll und zu dem er herzlich einlud.

Unter Tagungsordnungspunkt 5 wurden Bürgerfragen aufgerufen.

Zusammenfassend ist zu sagen, dass die Tagungsleitung allen anwesenden Bürgern, die dies wünschten die Möglichkeit gab, ihre Fragen zu stellen.

Hauptsächlich sind es aber immer wieder die gleichen (ungeklärten) Probleme, die behandelt werden: Richter Recycling in Geltow und Baumschutz/Nachpflanzungen in Wildpark-West.

Offensichtlich hat der Geltower Ortsbeirat nur einen begrenzten Spielraum, um sich den immer größer werdenden Problemen in Geltow und Wildpark-West zu stellen, obwohl das Bemühen des Tagungsleiters sowie zahlreicher Ortsbeiratsmitglieder nicht zu übersehen war. Ein Bürger aus Geltow berichtete z.B. über aktuelle Baumfällungen in der Vegetationszeit und Planierarbeiten im Umfeld (LSG) des Gewerbegebietes Richter. Frau Murin sicherte zu, den Hinweis aufzunehmen, obwohl dies Sache der Unteren Naturschutzbehörde sei.

Die Bürgerinitiative hatte diesmal 16 Mitglieder in Geltow dabei und stellte nur 6 Fragen, um den Sitzungsablauf nicht in die Länge zu ziehen. Für unsere älteren Mitstreiter waren besonders die hohen Temperaturen eine Belastung. Frau Carla Schmidt (89) erklärte jedoch dazu, dass ihr dies nichts ausmache, Hauptsache sie sei dabei. Besonders interessiert verfolgte sie unsere Frage mit den Kindern. Ein Punkt, der bei vielen Anwesenden nur ungläubiges Kopfschütteln hervorrief und die Gemeindeverwaltung viel Sympathiepunkte bei den Bürgern kostete. Die Fragen der BI wurden diesmal von verschiedenen BI-Mitstreitern vorgetragen. Im Vorfeld des Bürgermeisterwahlkampfes wurde sehr darauf geachtet, nur sachbezogene Fragen zu stellen.

Hier die Fragen der BI, die dem Protokollführer zur Niederschrift zur Verfügung gestellt wurden und die sinngemäßen Antworten (vergl. auch Sitzungsprotokoll des Ortsbeirates Geltow).

1.) Frage: Gemäß Baumschutzsatzung müssen Bäume im öffentlichen Raum mit „Dreibock, Gurtsicherung und Schilfrohrmatte als Stammschutz“ gesichert sein. Im Fuchsweg, die aktuellen Fotos belegen dies, werden die Vorgaben – entgegen der Antwort auf unsere Bürgeranfrage vom 25. April 2018 – nicht eingehalten. Wie erklärt die Gemeindeverwaltung diesen Verstoß und wann sollen diese Mängel abgestellt werden?

(Anmerkung: Diese Frage wurde in ähnlicher Form schon während der Hauptausschuss-Tagung

– vergl. 17 Punkte-Fragenkatalog der BI – gestellt. Die Antwort der Fachbereichsleiterin Abteilung Bauen/Ordnung/Sicherheit lautete am 9. Mai dazu: „In den Alleebereichen Fuchsweg und Amselweg werden die Anforderungen der Baumschutzsatzung der Gemeinde Schwielowsee eingehalten ...“)

Antwort: Frau Murin, neuerlich mit der Frage und den aktuellen Fotos konfrontiert, gab an, diesen Sachverhalt prüfen zu lassen, möglicherweise wurden hier die Pflegemaßnahmen durch die mit dem Auftrag versehene Firma vernachlässigt. Auf ihre Frage, von wann denn die Nachpflanzungen sind, wurde ihr durch die Bürger mitgeteilt, dass die betreffenden Bäume 2015 gesetzt worden sind. (Anmerkung: Baumpass: 2. BV Frühjahr 2015)

2.) Frage: Bei der Akteneinsicht wurden uns nicht alle Akten vorgelegt. Laut Umweltinformationsgesetz sind die angeforderten Informationen zeitnah und vollständig auszuhändigen. Knapp zwei Wochen warten wir nun bereits auf fehlende Aktenvorgänge und beantragte Kopien. Warum hat uns die Gemeindeverwaltung die fehlenden Unterlagen nicht zur Verfügung gestellt?

Antwort, Frau Murin: Auf Grund der angespannten Personalsituation und der vielen Akten war es bis jetzt nicht möglich, soll aber noch diese Woche geschehen. Die fehlende Akte befand sich leider zum Zeitpunkt der Akteneinsicht in der Ablage der Sekretärin.

Nachfrage: Frau Simon gab auf telefonische Nachfrage (Anmerkung: 22.5.2018) an, dass dies noch mehr Akten mit Fällbescheiden in der Vegetationszeit betrifft?

Antwort, Frau Murin: Das ist nicht ausgeschlossen, dazu kann sie aber augenblicklich nichts sagen.

3.) Die Gemeindeverwaltung teilte uns ohne nachvollziehbare Begründung mit, dass eine regelmäßige Nutzung des Bürgerclubs in Wildpark-West für die Außenstation der AG „Junge Naturfreunde“ nicht möglich ist, obwohl:

- a es ausreichend freie Clubzeiten gibt
- b die Gemeindevertretung 2014 in ihrem Leitbild Energie und Klimaschutz Gemeinde Schwielowsee 2030 beschlossen hat, Vorhaben von Vereinigungen zu unterstützen, die sich mit der Umsetzung von Projekten des Klimaschutzes und von Natur und Umwelt beschäftigen. Dies kann z.B. durch die Bereitstellung von Räumlichkeiten sowie dem Abbau von Hemmnissen sein. Dieser Beschluss verweist darauf, dass das Bewusstsein für den Klimaschutz insbesondere bei unseren Kindern geschärft werden soll. Eine Bürgerbeteiligung ist ausdrücklich gewünscht.

Nach unserer Kenntnis ist der Bürgerclub eine aus Steuermitteln finanzierte gemeinnützige Einrichtung.

Fragen: Wieso wird der Bürgerinitiative die regelmäßige Durchführung von AG-Nachmittagen in Wildpark-West, die allen Schülern der Gemeinde Schwielowsee offenstehen sollen, verwehrt? Herr Dr. Ofcsarik, sieht der Ortsbeirat Geltow eine Möglichkeit, die Bürger zu unterstützen, damit die Arbeit mit den Kindern planmäßig mit Beginn des Neuen Schuljahres beginnen kann?

Antwort: Herr Dr. Ofcsarik äußert sich dahingehend, dass es noch keine Gespräche zwischen Frau Dr. Gall und der Schulleiterin gab, er aber davon ausgeht, dass mit Beginn des neuen Schuljahres die AG in Geltow stattfinden kann.

Nachfrage/Anmerkung der BI: Offensichtlich liegt hier ein Missverständnis vor, da die AG auf Grund der Tatsache, dass sie als Ausgangspunkt für Expeditionen in die Wildparker Umgebung (Golmer Luch, Feuchtwiesen, Entenfängerseen, Sumpfgebiete vor Wildpark, Methusalem – Bäume, Wildpark, Havel) genutzt werden soll, natürlich hauptsächlich in Wildpark-West stattfinden muss. Zudem sind an der AG mehrere Kooperationspartner beteiligt (Vereine, freie Träger usw.), wobei

auf Grund der Nähe und der bereits bestehenden „AG Umwelt“ natürlich eine besonders enge Zusammenarbeit mit der Geltower Schule angestrebt wird.

Es folgen mehrere Wortmeldungen in der Sache, die aber keinen Konsens bringen. Herr Dr. Ofcsarik äußert sich aber zuversichtlich, dass es mit Beginn des neuen Schuljahrs eine Lösung geben wird, auch wenn er von einzelnen Vorgängen einen anderen Informationsstand hatte.

4.) Am Dienstag, den 22. Mai 2018 kam es erneut, entgegen den Bestimmungen des Bundesnaturschutzgesetzes, zu einer gesetzeswidrigen Baumfällung in der Vegetationsperiode. Dieser, sowie weitere Fällbescheide wurden der BI bei der Akteneinsicht vorenthalten. Laut Unterer Naturschutzbehörde lag auch für diese Fällgenehmigung keine Befreiung vor. Zudem liegt eine weitere Anzeige vor, da möglicherweise im Zusammenhang mit der Fällung ein Jungtier verletzt wurde.

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin: Warum werden Fällgenehmigungen der Gemeinde in der Vegetationszeit nicht gesetzeskonform der UNB vorgelegt und warum wird die Erteilung von Fällbescheiden für die Vegetationszeit nicht unverzüglich gestoppt und bereits beschiedene Fällungen ausgesetzt?

Antwort: Frau Murin führt aus, dass die Fällung auf Grund von Gefahr im Verzuge durchgeführt wurde und dass die von der Unteren Naturschutzbehörde angeordnete Nachschau durch den Baumkontrolleur der Gemeinde keinen Verstoß ergab.

Nachfrage: Warum wurde das Holz bereits abtransportiert und gibt es Dokumentationen, die belegen, dass es sich um Gefahr im Verzug handelt, obwohl der erste Fällantrag von 2015 stammt?

Antwort, Frau Murin: Die der BI durch ein Versehen nicht vorgelegte Akte wird in Kürze zur Verfügung gestellt.

Herr Böttcher verweist darauf, dass wohl erst ein Baum umfallen muss, worauf Herr Schmitz-Jersch bittet, die Diskussion nicht auf dieser Ebene zu führen. Es stellt sich die Frage, ob denn wirklich Gefahr im Verzug ist, wenn der Fällantrag von 2015 ist? Darauf antwortet Frau Murin, dass dieser Baum tatsächlich eine Gefahr dargestellt hat.

5.) In der Informationsvorlage der Bauverwaltung zur heutigen Sitzung heißt es, dass die 2018er Nachpflanzungen für Wildpark-West stattgefundenen haben und dass bei den Anliegern wenig Verständnis dafür vorhanden war.

Die BI stellte in einer öffentlichen Erklärung bereits am 14. Mai 2018 fest, dass die Äußerung, Bürger, vor deren Grundstück die Nachpflanzungen durchgeführt wurden, die Arbeiten behindert und erheblichen Widerstand geleistet hätten, falsch ist.“ Dies wird sowohl von der ausführenden Firma als auch von den Bürgern bestätigt. Richtig ist, dass die Bürger Nachfragen stellten und Einwände geltend machten, sowie inzwischen Baumpatenschaften für alle Neupflanzungen übernahmen. Die Einwohner des Birkengrunds haben sogar eine Initiative „Birken für den Birkengrund“ ins Leben gerufen, um im Herbst ihren Siedlungsteil mit 14 Birken zu begrünen. Die BI wird weitere Vorschläge unterbreiten.

Frage: Ist es möglich, den in der Informationsvorlage dargestellten sinnenstellende Sachverhalt zum fehlenden Verständnis der Anlieger für die Neupflanzungen von Straßenbäumen ersatzlos zu streichen?

Sind für den Herbst weitere Nachpflanzungen im öffentlichen Raum geplant und wenn ja wie viele?

Antwort, Frau Murin: Was die Nachpflanzungen betrifft kann sie sagen, dass in der Gemeinde Schwielowsee Pflanzungen für den Herbst vorgesehen sind. Da sie aber nicht weiß, welche Geldmittel zur Verfügung stehen, kann sie deshalb keine genauen Angaben dazu machen.

Sie selbst am Telefon wurde durch eine hysterische Einwohnerin beschimpft und ihren Mitarbeitern vor Ort erging es ähnlich.

Nachfrage der BI: Warum weicht die Wahrnehmung von Frau Murin so sehr von den Aussagen der Firma und denen der Bürger ab? Und, ist es nicht ein großer Unterschied, ob jemand Einwände geltend macht, und dazu sogar ins Amt fährt, weil er auch nicht vorab informiert wurde und vielleicht andere Vorstellungen von Nachpflanzungen vor seinem Grundstück hat oder ob jemand wie es auch in der Onlineversion des Havelboten nachzulesen ist, die Mitarbeiter beschimpft oder attackiert?

Antwort: Frau Murin bleibt bei ihrer Darstellung. Vor allem die älteren Wildparker hätten sich gegen die Nachpflanzungen ausgesprochen. Ein anwesender älterer Wildparker stellt das mit einem Zwischenruf in Zweifel, worauf Herr Schmitz-Jersch fragt, wie viele Einwohner sich denn gegen diese Nachpflanzungen ausgesprochen hätten. Darauf antwortet Frau Murin, nach ihrer Kenntnis waren das 3 Bürger.

6. Frage: Durch den Sturm, aber insbesondere im Nachhinein sind im Bereich der Havelpromenade zahlreiche Bäume verloren bzw. entfernt wurden. Wer ist für die Kontrolle zuständig und wer überprüft das überhaupt?

Antwort, Frau Murin: Der Uferstreifen liegt im Außenbereich der Gemeinde und fällt damit nicht in ihren Zuständigkeitsbereich. Dies sei Sache der Unteren Naturschutzbehörde, die solchen Vorwürfen auch nachgeht.

Herr Dr. Ofcsarik hat diesen Zustand am Ufer auch schon bemerkt und findet es bedauerlich, dass nun nur noch glatter Rasen, statt urwüchsiger Natur vorzufinden ist. Da braucht man sich nicht über das Insektensterben zu wundern.

Gedächtnisprotokoll (ohne Gewähr auf Richtigkeit): JF

Richtigstellung, mit der Bitte um Aufnahme ins Protokoll:

Auf der Gemeindevertretersitzung am 9. Mai 2018 (s. Protokoll) hat die Bürgerinitiative nicht die Protokollführung von Herrn Steinbach in der Ortsbeiratssitzung vom 12. März 2018 kritisiert. Es wurde die Frage gestellt: „Warum wurde ... im Amtsblatt der Gemeinde Schwielowsee (Havelbote vom 24.4.2018) ein ganzer Tagungspunkt der Ortsbeiratssitzung Geltow vom 12. März nicht abgedruckt, obwohl er von der BI zu Protokoll gegeben wurde und u.a. den Hinweis auf das Urteil des Verwaltungsgerichts vom Februar 2018 bezugnehmend auf die Baumschutzsatzung der Gemeinde Schwielowsee sowie Fragen zur Aussetzung von Fällanträgen enthielt?“